

Liebe Leserinnen und Leser des Tinnitus-Forums, liebe Freunde und Interessierte der Schule des Hörens,

neben aktuellen Informationen und Veranstaltungshinweisen möchten wir Ihnen gerne in loser Folge die Reihen und Bildungsprojekte der Schule des Hörens vorstellen. In dieser Ausgabe wollen wir mit einer kleinen Dokumentation unserer monatlichen Klang-Kunst-Reihe HEAR.ing beginnen. Die Reihe HEAR.ing läuft nun bereits im vierten Jahr erfolgreich im Kölner Stadtgarten



und gehört damit zu den längsten kontinuierlichen Veranstaltungen ihrer Art.

Auf der nächsten Seite finden Sie Hinweise auf einige Veranstaltungen der kommenden Monate.

Herzlich Ihre

Helga Kleinen

4 Jahre HEAR.ing 4 Jahre Akustische Kunst

HEAR.ing ist eine kontinuierliche Konzert-Veranstaltungsreihe zum Thema Hören, vermutlich die längste ihrer Art. Sie begann am 30. Oktober 1997 durch eine gemeinsame Veranstaltung der beiden Kuratoren Karl Karst und Michael Rüsenberg. Nicht Musik, nicht Literatur, nicht Hörspiel, nicht Theater, sondern Hör-Kunst im weitesten Sinne und auch das Fachgespräch sollten hier zu Gehör kommen. Das von Karl Karst mit dem Kölner Stadtgarten entwickelte Projekt forderte eine lang vernachlässigte, fast verges-

sene Fähigkeit heraus, die zunehmend wieder an Bedeutung gewinnt: Das Zuhören! HEAR.ing ist eine Reihe über die Kunst des (Zu)Hörens, die (ohne Zeigefinger) hinweist auf das Faszinosum der akustischen Welt und auch auf die Notwendigkeit sein Gehör zu wahren.

Die Resonanz lässt erkennen, dass das Konzept aufgegangen ist: HEAR.ing holte außergewöhnliche Klangwelten und ausgewählte Klangkunst in einen sonst der freien jungen Musikszene

vorbehaltenen Konzertsaal, thematisierte „akustische Umweltverschmutzung“ und führte z.B. anlässlich des Internationalen Noise Awareness Days immer wieder Vertreter unterschiedlicher Verbände zusammen, um Gemeinsamkeit in der Sache herzustellen und vorzuzeigen.

Vier Jahre HEAR.ing in Köln - die Vielfalt der Titel und Themen zeigt: die akustische Welt ist (noch) zu entdecken! Und die Bedeutung des Hörens insgesamt ebenso. HEAR.ing bietet eine (von vielen) Möglichkeiten des „Ohren Öffnens“ im Sinne der Schule des Hörens.

Pressestimmen zu HEAR.ing:

Kölner Stadt-Anzeiger vom 1.11.1997: Kultur
„Schule des Hörens“ - Sinne

Ohrenspitzen will gelernt sein. Aber vom Lohn der Lehre ist jeder sofort überzeugt, der sie auch nur begonnen hat. Das war nun im vollbesetzten Kölner Stadtgarten zu erleben, wo die ortsansässige „Schule des Hörens“ die erste Doppelstunde ihrer Reihe „HEAR.ing“ zu Gehör brachte. Was so pädagogisch klingt, ist es nicht. Die Soundproduktionen fesseln sogar mit Geräusch-Arrangements, die beim ersten Hinhören, etwa in einer Aufnahme von Francisco Lopez, nervend wirken. ... Eine Offensive in Sachen Ohr ist das. Und für die Sache der Sinne im allgemeinen ist diese Veranstaltung ein Signal. Denn im Wirbelsturm der Eindrücke gehen zehntelsekündlich zahllose Eindrücke unter, schwirren vorbei und sind verloren. Natürlich, ja, natürlich ist das vollkommen konzentrierte Dasein, das Alles-Wahrnehmen zu jeder Zeit eine Utopie. Doch das Ziel, sich öfter seiner Sinne zu besinnen, ist nicht das Schlechteste. (Martin Oehlen)

„fermate“ 18. Jahrgang, Heft 1/1999
HEAR.ing mit Soundscapes:
Akustische Kunst
im „Stadtgarten“

Seit Herbst 1997 läuft die Reihe HEAR.ing im Stadtgarten. Während die Programmacher Karl Karst und Michael Rüsenberg ihr Publikum anfangs noch in Einzelsprache anwarben, hat sich doch bald eine Stammhörerschaft herausgebildet, die den Konzertsaal des Stadtgartens annehmbar füllt. Die Akustische Kunst galt in Köln eher als Domäne des Studios für Akustische Kunst von Klaus Schöning im WDR. Und in der Tat hat Schöning für die Kölner Fans die Wurzeln gelegt, Pioniere der Gattung ins Studio geladen, publikumswirksame städteverbindende Events mit Bill Fontana geschaffen und in Köln ein Bewußtsein für die junge Kunst geweckt. Doch zu einer vitalen Kunstform gehört es, daß sich auch unabhängig von der Schutzburg des Funks Initiativen bilden. Eine solche etablierte sich nun durch Karl Karst und Michael Rüsenberg glücklich im Stadtgarten. (Robert von Zahn)

KLANGinstallationen **Hörspiele**

ARS ACOUSTICA **SOUNDSCAPES**

MusiqueConcrete **Radiostücke**

mediakunst

Eine Reihe für die Kunst des (Zu)Hörens!

4 Jahre HEAR.ing - die Titel:

HEAR.ing „Die Kunst des Hörens“
 HEAR.ing hier & anderswo
 HEAR.ing SOUNDWORLD - KLANGWELTEN
 HEAR.ing Trains and Boates and Planes
 HEAR.ing LautSTARK
 HEAR.ing Ich glaub, ich steh im Wald
 HEAR.ing Stimmen. Voices
 HEAR.ing Köln am Rhein - Ich höre Brücken
 HEAR.ing 1st Birthday SOUND-PARTY
 HEAR.ing Roma - a soundscape-remix
 HEAR.ing Mexico. Mexico!
 HEAR.ing Submarine World: Unter Wasser
 HEAR.ing Hören ist Sehen. Sehen ist Hören
 HEAR.ing Noise Drum: Trommeln fürs Ohr
 HEAR.ing Vorauseilende KlangArchäologie
 HEAR.ing Absolute Concrete Music
 HEAR.ing Sunday Sounds. Der heilige Sonntag?!
 HEAR.ing Köln am Rhein -
 Ich höre Brücken 2.0
 HEAR.ing HEAR THE BELLS
 HEAR.ing CHICAGO. Chicago.
 HEAR.ing Ned Bouhalassa (Montreal)
 HEAR.ing What a beautiful noise
 HEAR.ing Maghrebinia - Marokkanische
 Projektionen
 HEAR.ing Black Box
 HEAR.ing 500 Jahre Brasilien- 500 Jahre
 tropische Klanglandschaften
 HEAR.ing Heinrich von Kleist: Karibische
 Verlobung
 HEAR.ing Sounds from the Cold
 HEAR.ing Die Mysterien finden im Haupt-
 bahnhof statt



Kölner Stadt-Anzeiger Nr. 57 v. 9. März 1999: Rätselhaftes Rauschen: Der Projekt- kreis „Schule des Hörens“

Ein dumpfes Rauschen durchzieht den Konzertsaal im Stadtgarten, aufdringlich mischt sich ein rhythmisches Klopfen ein, das von einem filigranen Pfeifton unterbrochen wird. Seltsam muten die Klangfolgen an - eine musikalische Botschaft aus einer anderen Welt. Und doch sind es Geräusche, die zum Alltag gehören, wenn sie auch sonst im verborgenen ertönen. Hervorgehoben hat sie der Projektkreis „Schule des Hörens“, der seinen 13. Konzertabend „HEAR.ing“ unter das Motto „Submarine World“ stellte. „Unter Wasser“ wurden auch die fremdartigen Töne der Live-Klangbrücke „Aachener Weiher“ aufgezeichnet, die der Akustikkünstler Daniel Velasco in den Konzertsaal schaltete. Dank der einfühlsamen Erläuterungen des Moderators Karl Karst löste sich ihre Rätselhaftigkeit und machte deutlich, wie

spannend das Anliegen des Projektkreises, die Bedeutung des (Zu) Hörens in das Bewußtsein zu heben ist... Die beeindruckende Vielfalt der unbekanntesten Klangwelt gibt dem Ansinnen des Konzertabends Recht: Genaues Zuhören lohnt sich!
 (Alexa Jansen)

HEAR.ing (13) Submarine World - Unter Wasser

„Submarine world - Unter Wasser“ gehörte neben den Brücken-HEAR-ings zu den High-Lights der Reihe. Dass Wale sich durch ihren Gesang verständigen ist bekannt. Dass sich aber der „kleine, normale“ Fisch von nebenan ebenso akustisch verständigt, davon wollten sich über 150 Zuhörer selber überzeugen.

Das Programm von HEAR.ing (13)

Axel Rudolph	Unter Wasser hören
Thomas Gerwin	Fluß durchs Ohr
Daniel Velasco	Live-Klangbrücke Aachener Weiher (mit Videodokumentation von A. Lübbren)
Daniel Velasco	Underwater Landscape
Daniel Hidalgo Valdés	Agua cero , Agua dos
Jörg Hustiak liest u.a.	Texte von Günter Eich, Tomas Tranströmer, John von Düfel, Virginia Wolf
Klaus Osterwald	Submarine Soundtracks (Videodokumentation)
Klaus Osterwald	Donatus Subaqua
Christian Morgenstern	„Fisches Nachtgesang“ (Video mit Gerd Fröbe)

Initiative Stiftung Hören

Veranstaltungen:

31. Oktober bis
 8. November 2001
 „Science Street“
 im Kölner Gürzenich

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung veranstaltet anlässlich des Jahres der Lebenswissenschaften eine Science Street im Kölner Gürzenich. Auf Anfrage des Hörforschungszentrums Tübingen (Gründungsmitglied der Initiative Stiftung Hören) werden sich die Schule des Hörens und die Initiative Stiftung Hören im Rahmen der Ausstellung „Lebenslinien - Natur in Bewegung“ an einem gemeinsamen Stand unter dem Titel „Hörbar“ beteiligen.

23./24. November 2001, München
 Forum Kinder-Umwelt und Gesundheit
 Ort: Rudolph-Steiner-Schule;
 Leopoldstraße 17; 80 802 München

Das Bundesgesundheitsministerium lädt zu einem Forum Kinder-Umwelt und Gesundheit nach München ein. Die Initiative Stiftung Hören wird sich mit einem Themenstand im Infomarkt und einer Podiumsteilnahme präsentieren. Das Forum findet im Rahmen des gemeinsamen Aktionsprogramms Umwelt und Gesundheit (APUG) von Bundesgesundheitsministerium und Bundesumweltministerium statt. Zielsetzung ist es, das Verständnis über die Zusammenhänge zwischen Umwelt und Gesundheit zu vertiefen. Kinder reagieren häufig besonders sensibel auf Umweltbelastungen. Sie stehen deshalb im Mittelpunkt dieses Forums.

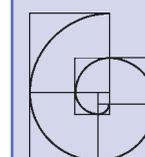
Information:

Bundesamt für Strahlenschutz - ISH
 Helmut Jahraus, Tel.: 089/31603 - 275
 Andrea Sontheim, Tel.: 089/31603-208
 Ingolstädter Landstraße 1
 85764 Oberschleißheim, Fax: 089/31603-270
 e-mail:
 info@forumkinderumweltgesundheits.de

7.-9. Dezember 2001, Bad Herrenalb
 Auf der Rückseite des Lärms
 Versuch über die Stille

Seit Jahren verbindet die Schule des Hörens mit der Evangelischen Akademie Bad Herrenalb eine überaus freundschaftliche und gute Zusammenarbeit, die sich in Form von gemeinsam gestalteten Seminaren und Tagungen widerspiegelt. Im Rahmen dieser Wochenendtagung in Bad Herrenalb (Schwarzwald) werden musikalische Aktionen und Reflexionen, Vorträge und Gespräche zum Thema Lärm und Stille geboten.

Programm und Anmeldung:
 Evangelische Akademie Baden
 Blumenstr. 1-7
 76133 Karlsruhe
 Tel: 0721/ 9175 - 355
 Fax: 0721/ 9175 - 350



Schule des Hörens
 Marienstraße 3
 50825 Köln
 Email: mail@sdh.de
 Internet: www.sdh.de